

Curriculum Vitae

INKLUSIVE: ÜBERBLICK | BERUFSERFAHRUNG | BILDUNG | FÄHIGKEITEN | AUSZEICHNUNGEN
Version vom 8. Oktober 2008

Referenzen zu den genannten Punkten erhalten Sie gerne auf Anfrage unter maximilian@schich.info

Dr. des. Maximilian Schich M.A.

Westendstrasse 80 | D-80339 München | Deutschland
Mail: maximilian@schich.info | Home: www.schich.info
Tel: +49-179-6678041 | +39-329-4258264
Geburt: 10. Oktober 1974 | Staatsangehörigkeit: Deutsch

Überblick

GEGENWÄRTIGER SCHWERPUNKT DER FORSCHUNG:
Komplexe Netzwerke in Kunstgeschichte und Archäologie in Kollaboration mit Netzwerkforschern und Kunstwissenschaftlern.

ERFAHRUNG:

Dr. phil. (des.) & Magister Artium in Kunstgeschichte.
Über 10 Jahre Beratungserfahrung
in Vermittlung zwischen Projektpartnern, Benutzern, Programmierern und Kunden; besonders im Rahmen von Projekt Dyabola, einer semantischen Datentechnologie.
Internationale Patentanmeldung (cf. Publikationsliste)
mit der Max-Planck-Gesellschaft für eine Methode zur Herstellung skalierbarer Bildmatrizen.

Berufserfahrung

BIBLIOTHECA HERTZIANA (MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE), ROM

Januar | Juni - Oktober 2008

Bildkonstruktionen bei Annibale Carracci und Caravaggio. Ein Projekt mit Prof. Sybille Ebert-Schifferer und ihrem Team, unter Verwendung der mit Max-Planck zum Patent angemeldeten *Methode zur Herstellung skalierbarer Bildmatrizen.*

EUROPÄISCHE KOMMISSION, BRÜSSEL

Mai 2008

Gutachter im 7. Rahmenprogramm (FP7), Future & Emerging Technologies (FET).

CENTER FOR COMPLEX NETWORKS RESEARCH (CCNR), NORTHEASTERN UNIVERSITY, BOSTON

Februar 2008 - April 2008

Visiting Associate Research Scientist zur Untersuchung von Häufung und Zeit in der Kunstgeschichte auf Einladung von Prof. Albert-László Barabási.

PROJEKT DYABOLA, MÜNCHEN

Dyabola Programmentwicklung.

Mai 1998 - Dezember 2007

Konzeption, Entwicklung und Lokalisierung von neuer und verbesserter Funktionalität der Dyabola-Programmkomponenten zusammen mit Ralf Biering und Prof. Vinzenz Brinkmann. Fortlaufende Integration von Bedarf, Notwendigkeiten und Möglichkeiten in eine umfassende Produktvision in Reaktion auf Endbenutzer, Partnerprojekte und Entwickler.

Dyabola Weboberfläche.

Mai 1998 - Mai 2006

Planung, Rapid-Prototyping und Implementierung mehrerer Produktgenerationen zusammen mit Ralf Biering und Prof. Vinzenz Brinkmann. Vorstellung erster öffentlicher Terminals in zwei Ausstellungen im Mai 1998 (*Ausser Rom ... nichts schönes auf der Welt* der Winckelmann Gesellschaft Stendal in Schloss Wörlitz) sowie im Dezember 1998 (*Hochrenaissance im Vatikan* in der KAH Bonn).

Dyabola Partner- und Kundenberatung.

Juni 1997 - Dezember 2007

... inklusive verschiedener Bibliotheks- und Forschungsdatenbanken: z.B. der Römisch Germanischen Kommission (RGK), des Deutschen Archäologischen Institutes (DAI), des Staedelschen Kunstinstitutes Frankfurt, der Winckelmann Gesellschaft Stendal sowie einzelner Forscher; Produktion von Handbüchern; Präsentationen und Vor-Ort-Kundenservice in Deutschland, Europa und den U.S.A.; Aquisie mehrerer institutioneller Kunden wie z.B. des Metropolitan Museum und des Institute of the Fine Arts bei Konferenzen der ARLIS/NA und der VRA.
Inventar des Museums für Abgüsse München (MfA).

Dezember 1999 und Juni 2004

Analyse und Beratung bezüglich Datenrevision, Bildverarbeitung und Konnektivität zum Prometheus-Bildarchiv.

Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance.

Juni 1997 - Mai 2006

Analyse und Beratung bezüglich mehrerer tiefgreifender Revisionsaufgaben und dem allgemeinen Arbeitsablauf.

DR. PFANNER GMBH

September - Oktober 1997

Restaurierung des Münchner Siegestores. Steinmetzarbeiten und photographische Dokumentation. >

STAATLICHE ANTIKENSAMMLUNGEN UND GLYPTOTHEK MÜNCHEN

Ausstellungen

Dezember 1997 - Januar 1998 | Juli 2000

Das Feige(n)blatt und Der Torso - Ruhm und Rätsel. Produktion von Faksimile im Team von Prof. Raimund Wünsche und Prof. Vinzenz Brinkmann.

Inventar der Glyptothek.

November 1996 - Oktober 1998

Revision und photographische Dokumentation der Objekte der Glyptothek und davon ausgehend Entwicklung und Produktion einer Inventardatenbank mit mehr als 15.000 Photos, einer umfassenden Bibliographie seit 1830 und Information zur Provenienz der Stücke.

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE MÜNCHEN

Ausstellung

Oktober - Dezember 1998

Im Brennpunkt der Moderne - Mies van der Robes Haus Tugendhat. Ausstellungsplanung und -implementierung im Team von Prof. Wolf Tegetoff.

DOCMA - Documentation of Modern Architecture.

November 1996 - Oktober 1998

Konzeption und Rapid-Prototyping einer Datenbank im Team von Prof. Wolf Tegetoff.

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Institut für Kunstgeschichte.

November 1999 - Februar 2000

Zwischenprüfungstutorium mit Stefan Hertle.

Institut für Klassische Archäologie.

Mai 1996 - Juli 1997

Wissenschaftliche Hilfskraft (Diaschieber).

EVENT MANAGEMENT UND DJ SETS

Fachschaft Kunstgeschichte - LMU-München.

Juli 1997 - Februar 1999

Organisation von öffentlichen Veranstaltungen mit Video- und Performance-Künstlern. Schaffung einer unabhängigen finanziellen Basis der Fachschaft. Bis zu 800 Gäste.

Rent a Party (mit Georg Gasteiger)

1990 - Juni 1994

Firmengründung und Organisation von öffentlichen Veranstaltungen bis zu 1000 Personen. Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen: z.B. Kreisjugendring, katholische wie evangelische Gemeinden, Schulen,...

Bildung

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

April 2001 - Mai 2007

Dr. phil. (des.) in Kunstgeschichte über *Rezeption und Tradierung als komplexes Netzwerk. Der CENSUS und visuelle Dokumente zu den Thermen in Rom.* bei Prof. Horst Bredekamp und Prof. Arnold Nesselrath; magna cum laude.

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

September 1995 - März 2001

Magister Artium in Kunstgeschichte, Klassischer Archäologie und Allgemeiner Psychologie. Arbeit über *Thermengrundrisse auf Renaissancezeichnungen. Exemplarische Untersuchungen zu Entwicklung und Auswirkungen* bei Prof. Hubertus Kohle; Note: 1,26.

ZIVILDIENST

Juli 1994 - September 1995

Jugendherberge Regensburg

GYMNASIUM ERDING /

SCHYRENGYMNASIUM PFAFFENHOFEN/ILM

September 1985 - Juni 1994

Abitur (Kunst & Mathematik)

Fähigkeiten

SPRACHEN:

Fliessend: Deutsch, Englisch, Italienisch;

Lesend: Latein, Spanisch, Französisch.

PROFESSIONELLE IT-FÄHIGKEITEN:

Erfahren in Bildverarbeitung, Netzwerkanalyse und -visualisierung, Datenbankplanung und -administration, DTP, Web Design, OCR, GPS, Office, Systemadministration.

Benutzer von Apple, Windows und Linux.

Ernsthafter Power-User der Adobe Design Collection, von MS Excel, Cytoscape und Dyabola, d.h. eines semantischen Netzwerkdatenbanksystems.

COMPUTERSPRACHEN:

(Semantic) Web Markup-Sprachen;

Verschiedene Makrosprachen.

Auszeichnungen

DOKTORANDENSTIPENDIUM

an der Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), Rom, Februar 2002 - Januar 2004

BEST POSTER AWARD

beim International Workshop on Challenges and Visions in the Social Sciences, ETH Zürich, 18.-23. August 2008.

SAH ANNUAL MEETING FELLOWSHIP OF THE SAMUEL H.

KRESS FOUNDATION

beim Society of Architectural Historians 61st Annual Meeting, Cincinnati, Ohio, 23.-27. April 2008.